

Versorgungswirtschaft

## **e\*Cityruf-Kunde: Wismut GmbH**

In den 45 Jahren ihrer Existenz förderte und verarbeitete die Wismut unter strengster Geheimhaltung rund 231.000 Tonnen Uranerz. Ein Staat im Staate. Die weitverzweigten Gruben erstreckten sich von Dresden bis ins westliche Thüringen. Aus dem drittgrößten Uranproduzenten der Welt ist mit der deutschen Einheit ein staatliches Sanierungsunternehmen entstanden, die Wismut GmbH. Sie trat ein schweres Erbe an: 1400 km offene Grubenbaue, 311 Millionen Kubikmeter Haldenmaterial und 160 Millionen Kubikmeter radioaktive Schlämme in dicht besiedelten Gebieten Thüringens und Sachsens. Zu den Schwerpunkten der Sanierung gehörten nicht nur die Stilllegung der Bergwerke und Flutung der Gruben, sondern auch die Wasserreinigung, die Demontage und Abbruch kontaminierter Anlagen und Gebäude sowie die Verwahrung von Schlammteichen am Ort und die Sanierung der Abraumhalden. Außerdem betreut die Wismut GmbH ein weit ausgebreitetes Messnetz zur Überwachung und Kontrolle der betroffenen Gebiete. Die Einzigartigkeit des Wismut-Projektes spiegelt sich auch darin wider, dass es sich nicht um ein in sich geschlossenes Vorhaben handelt, sondern um über 1.000 dezentrale Einzelprojekte.

Entsprechend groß war und ist die Verantwortung der Grubenwehren in Königstein, Aue und Ronneburg. Sie können Geschichten erzählen, deren Spuren bis in die Nachkriegsära zurückreichen und auch von kreuzgefährlichen Einsätzen in der Sanierungszeit handeln. Hier zählte oft buchstäblich jede Minute. Während die Grubenwehr in Königstein fast von Beginn an über e\*Cityruf alarmiert wird, nutzte man in Aue und Ronneburg noch bis vor Kurzem den Betriebsfunk oder Handys. Seit 2006 werden auch sie im Gruppenruf über das e\*Cityruf-Netz alarmiert. „Wir suchten nach einer gut funktionierenden, zuverlässigen und einheitlichen Lösung“, erklärt Frank Wolf von der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit diesen Schritt. Konsequenterweise wurden die Handwerker im Bereitschaftsdienst ebenfalls mit e\*Cityruf-Pagern ausgestattet.

Bisher wurden 63 Prozent der vom Uranerzbergbau beanspruchten Flächen saniert und zum großen Teil wieder nutzbar gemacht. Zwar sind die Arbeiten unter Tage inzwischen fast abgeschlossen, aber über Tage bleibt noch viel zu tun. Auch für die Grubenwehren.



**garantiert.schnell.  
informiert.**

- \* Nahezu 100% Erreichbarkeit, sogar in technisch sensiblen Bereichen, und zwar in kürzester Zeit
- \* Mit dem Gruppenruf bis zu 200 Empfänger gleichzeitig erreichen
- \* Optimale Preistransparenz und Kostenkontrolle durch günstige Monatspauschalen
- \* Nachrichtenversand von überall: ganz einfach per Telefon, Internet oder E-Mail